



## **Werden Sie zum Lebensretter!**

Ein kleiner Stich, ein paar Minuten auf der Liege und schon wird aus einer Blutspende ein großes Stück Hoffnung. Möglicherweise wurde der Spender sogar gerade eben zum Lebensretter für ein Unfallopfer.

Blutspenden sind wichtiger denn je. Daher lädt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zur Blutspende ein. Auskunft wann und wo die nächste Blutspende stattfindet teilt Herr Sonntag unter der Rufnummer 920 50 10 oder die Blutspendehotline 0800 11 949 11 gerne mit.

Die Krankenhäuser in der Stadt Hamm haben im vergangenen Jahr vom DRK-Blutspendedienst West insgesamt 22 069 Blutkonserven bezogen. Hinter jeder Konserve steckt ein Schicksal. Ein Empfänger, der auf das Blut dringend angewiesen ist. Fast ein Drittel aller Konserven wird für die Tumor-Behandlung benötigt, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind mit 23 Prozent Häufigkeit auf dem zweiten Platz.

Egal wofür die Spende genutzt wird... Sie spendet Leben.

Auffällig ist, dass der Bedarf in der Stadt Hamm nicht von den Spendern gedeckt wird. Den mehr als 22 000 benötigten Konserven stehen „nur“ 12 282 Blutspenden im Jahr 2008 gegenüber. „Damit liegt Hamm noch immer über dem Landesdurchschnitt und unter den Großstädten in NRW unangefochten an der Spitze. Trotzdem reicht dieses Spendenaufkommen nicht aus, den Bedarf der Kliniken im Stadtgebiet zu decken“, sagt Friedrich-Ernst Düppe, der Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes West. „Wir freuen uns über jeden Spender, der wieder kommt. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn jeder Spender einen Freund, einen Bekannten oder Verwandten überzeugt, auch Teil der Blutspender-Gemeinschaft zu werden.“



Xhoana mit einem ihrer Freunde. Auch er leidet unter Thalassämie. ■ Foto: DRK-Archiv

## **Diese Kinder brauchen kein Geld – nur Ihr Blut!**

Die Geschichte einer Blutspende – Fiktiv aber doch total real  
Hamm. Niklas Schmidt ist 24 Jahre jung. Er ist gesund, ist an drei Tagen in der Woche beim Sport und geht Blut spenden. So auch an diesem Mittwoch. Die junge Mitarbeiterin des DRK hatte ihn nett betreut – weniger als eine Stunde später konnte er schon wieder gehen.

Der Beutel mit seinem Blut machte sich auf den Weg ins Labor. Eingehende Untersuchungen folgten. Dann kam die Freigabe: Die Konserve konnte eingesetzt werden.

In einer anderen Stadt sitzt Xhoana, ein junges Mädchen, das unter Thalassämie leidet. Menschen wie sie leben mitten unter uns. Genetisch gesehen stammt sie aus dem Mittelmeerraum. Dort wird die Erkrankung Thalassämie sehr häufig vererbt. Die regelmäßige Bildung roter Blutkörperchen wird bei dieser Krankheit verhindert. Bei einem gesunden Menschen erneuert sich das Blut im Körper alle vier Monate. Die Blutzellen werden dabei im Knochenmark gebildet. Bei Xhoana ist das nicht so. Sie leidet unter der Mittelmeeranämie – hat regelmäßig zu wenig Hämoglobin im Blut und es reichert sich Eisen in ihrem Körper an.

„Regelmäßige Transfusionen um ein Absinken der Hämoglobinkonzentration zu verhindern, sind wichtig“, sagt Friedrich-Ernst Düppe vom DRK-Blutspendedienst West.



Xhoana wirkt müde und blass, als sie beim Arzt ins Zimmer kommt. Er legt ihr die Blutkonserve an – das gespendete Blut von Niklas gehört zur gleichen Blutgruppe wie das von Xhoana. Auch die sonstigen Blutwerte passen. Das Leben fließt mit der Spende direkt in das kleine Mädchen zurück. Sie lächelt, ihre Wangen werden wieder rot. Sie hat Spaß am

*Blutspenden sind keine Frage des Alters. Auch viele Schüler und junge Erwachsene spenden gern.*

**Leben.**

Kinder und Jugendliche wie Xhoana benötigen Blutkonserven um zu leben. Sie benötigen kein Geld – sie benötigen Menschen, die bereit sind, sich ab und zu auf eine Liege zu legen und Blut zu spenden.

Xhoana braucht Menschen wie Niklas Schmidt. Und Menschen wie Sie!